

Hauskirche **Advent** im

SONNTAG SPEZIAL



FOTO: JANNIS CHAVAKIS KNA

Advent heißt übersetzt Ankunft. Das heißt, dass wir jemanden erwarten. Das letzte Buch der Bibel erzählt davon. Christus wendet sich an den Leser, die Leserin und sagt: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfen an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm halten und er mit mir“ (Offb 3,20).

Der Advent ist also eine Zeit, die unser unmittelbarstes Umfeld betrifft. Christus klopft an unsere Tür. Er will in unserem Haus zu Gast sein. Wo dies geschieht und sich Menschen auf ihn ausrichten, entsteht Kirche. So gesehen ist der Advent die Zeit der Hauskirche schlechthin. Die Verwandlung der Welt durch den kommenden Christus beginnt in unseren eigenen vier Wänden – im Hören aufeinander und im gemeinsamen

Mahl. Heuer wird aufgrund der Gegebenheiten das Leben in den Kirchenräumen anders sein – die Adventkonzerte entfallen, die Gottesdienste werden schlichter sein. Umso mehr wird unsere Aufmerksamkeit auf das eigene Zuhause gelenkt, das zur Hauskirche werden soll.

Dann wird uns schon an der Schwelle des Winters ein kleines Osterfest geschenkt. Das Hören auf die Stimme aus dem oben zitierten Bibeltext erinnert uns nämlich an Maria von Magdala, die Jesus im Garten des Grabes als den Auferstandenen erkannt hat. Das Mahl aber lässt uns an der Erfahrung der Emmausjünger teilhaben. Beide Texte haben etwas gemeinsam: Trauernde, entmutigte, verzagte und hoffnungslose Menschen begegnen Christus und kommen durch ihn ins Leben. Welch tröstliche Zusage gerade

in diesen Tagen, in der die Furcht vor Erkrankung, Vereinsamung und Verarmung immer mehr um sich greift.

Setzen Sie also im Advent bewusst einen Schritt in diese Richtung. Lassen Sie mit dem Entzünden der ersten Kerze auf dem Adventkranz Ihr Heim zur Hauskirche werden. Auf der Homepage der Diözese gibt es dazu zahlreiche Vorlagen, die Ihnen dabei helfen können.

Sie können nichts falsch machen. Haben Sie Mut. Kürzen Sie Vorlagen, wenn nötig, auf einige wenige Elemente. Vor allem aber – nehmen Sie sich Zeit. Schaffen Sie mit Kerzenlicht und Weihrauch eine besinnliche Atmosphäre und lassen Sie Ihre Seele Atem holen.



ADVENT UND WEIHNACHTEN ALS HAUSKIRCHE FEIERN

EINE SERIE VON KLAUS EINSPIELER

VORBEREITUNG

Hier finden Sie eine Andacht für den Beginn des Advents, wenn die erste Kerze am Adventkranz entzündet wird. Der beste Zeitpunkt dafür ist der Vorabend des ersten Adventsontags oder der erste Adventsontag selbst.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie den Adventkranz hinstellen und den Platz adventlich schmücken. Auch die Bibel und ggf. das Gotteslob dürfen nicht fehlen.

Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Wenn Sie geistliche Musik abspielen wollen, wählen Sie diese schon vorher aus. Diese Vorlage, verbunden mit Links zu ausgewählter adventlicher Musik, finden Sie auch auf der Homepage der Diözese.



Instrumentalmusik oder Gesang

Die erste Kerze auf dem Adventkranz wird erst nach dem Segen entzündet. Wenn jemand ein Instrument spielt, kann zu Beginn ein Instrumentalstück erklingen. Sonst kann man zur Einstimmung ein Adventlied singen oder geistliche Musik hören. Beispiele:

- Macht hoch die Tür (GL 218/107)
- O Heiland, rei die Himmel auf (GL 231/105)
- Taut, Himmel, den Gerechten (GL 791/022)

„Advent-opening“ mit Segnung des Adventkranzes

Kreuzzeichen und Hinführung

Die leitende Person (L) macht mit allen gemeinsam das Kreuzzeichen und spricht:

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Die leitende Person spricht einleitende Worte (sie können auch frei formuliert werden).

L Wir sind zusammengekommen, um den Adventkranz zu segnen und die erste Kerze zu entzünden. Der runde Kranz ist ein Sinnbild für unsere Gemeinschaft. Die grünen Zweige sind in dieser Zeit, in der sich die Natur zur Ruhe begibt, ein Zeichen der Hoffnung, dass neues Leben erblühen wird. Dies feiern wir zu Weihnachten.

Jesus Christus ist das Licht der Welt. Sein Kommen ist mit der Verheißung von Leben und Heil verbunden. Daran erinnern uns die vier Kerzen. Das Licht wird im Laufe des Advents immer heller. Es führt uns zum Kind in der Krippe. Die Zahl Vier steht für die Sonntage des Advents, aber auch für die vier Himmelsrichtungen. – Christus kommt zu allen Menschen, sein Licht erreicht auch die Fernen und jene, die wir übersehen. Hören wir nun einen Text aus der Heiligen Schrift, der uns hilft, die Botschaft des Advents zu verstehen.

Lesung (Jes 2,1-5)

Lesung aus dem Buch Jesaja. Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat. Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg des Hauses des HERRN steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen. Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des



FOTO: HARALD OPPITZ/KNA

HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn vom Zion zieht Weisung aus und das Wort des HERRN von Jerusalem. Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN.

Wort des lebendigen Gottes.
A Dank sei Gott.

Wenn man möchte, kann man über diesen Bibeltext ins Gespräch kommen. Folgende Fragen können dabei helfen:

- Was spricht mich an diesem Text besonders an?
- Was könnte das für mich (uns) bedeuten, im Licht des HERRN zu gehen?
- Welche Hoffnung trägt mich durch schwere Zeiten?

Segensgebet

Anschließend wird der Adventkranz gesegnet. Die leitende Person spricht das Segensgebet.

L Wir wollen nun bitten, dass uns Gott in dieser Zeit des Advents nahe sei und den Adventkranz als Zeichen, um das wir uns versammeln werden, segne.

Kurze Stille.

L Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer. Du hast die Tage und Jahre geordnet. Du

schenkst uns den Advent als Zeit der Hoffnung und Besinnung. Wir loben dich.
A Wir danken dir.

L Du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt, damit dein Reich komme. Er hat Blinden das Augenlicht geschenkt, Kranke geheilt und den Armen das Evangelium verkündet. Wir loben dich.
A Wir danken dir.

L Du hast allen, die an dich glauben, deinen Geist geschenkt, damit sie zum Licht werden, das den Menschen leuchtet und Frieden schenkt. Wir loben dich.
A Wir danken dir.

L Voll Freude erwarten wir das Kommen deines Sohnes und bereiten uns auf das Fest seiner Geburt vor. Wir bitten dich: Segne diesen Kranz, um den wir uns in den Ta-

gen des Advents versammeln werden. Vertriebe die Finsternis in unseren Herzen, und erleuchte uns mit deinem göttlichen Licht. Stärke unter uns das Band der Gemeinschaft. Erwecke in uns die Sehnsucht nach deinem Frieden, und mache uns zum Werkzeug deiner Gerechtigkeit. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A Amen.

Entzünden der ersten Kerze

Nun entzündet jemand aus dem Kreis der Mitfeiernden die erste Kerze am Adventkranz.

Anschließend singen alle gemeinsam die erste Strophe des Liedes „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL 223/115) oder ein anderes Adventlied (GL 218-234, 790-798 / GL alt 103-116, 022-024).



Text:
Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt. Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Fürbitten und Vaterunser

L Wir hoffen und vertrauen, dass Jesus Christus zu uns auf dem Weg ist. Auf ihn warten wir – zu ihm beten wir.

Für alle, die in Kirche und Gesellschaft dem Herrn den Weg bereiten, die sich einsetzen für Gerechtigkeit, Teilhabe und Solidarität. Für jene, die keinen Anteil am Wohlstand haben.

A Wir bitten dich, erhöre uns! **(Zum Singen: Melodie: GL 751, 752, 757-759/018,2)**

L Für alle, die in den Krisengebieten dieser Welt dem Herrn den Weg bereiten, die sich für Arme und Unterdrückte stark machen. Für jene, die angesichts des Unrechts, das sie erleben, die Hoffnung verlieren.
A Wir bitten dich, erhöre uns!

L Für alle, die in ihrer Familie dem Herrn den Weg bereiten, die achtsam miteinander umgehen, einander aushalten, lieben und verzeihen. Für jene, die einsam sind und sich vor dem Alleinsein in dieser Zeit fürchten.

A Wir bitten dich, erhöhe uns!

L Für alle, die sich in diesem Advent vorgenommen haben, ihren Glauben zu vertiefen. Für jene, denen ihr Alltag grau und sinnlos erscheint.

A Wir bitten dich, erhöhe uns!

L Für alle, die in Krankheit, Leid und Tod

dem Herrn den Weg bereiten, die Kranke liebevoll pflegen und Sterbende geduldig begleiten. Für jene, die einsam und ohne Trost um einen Menschen trauern.

A Wir bitten dich, erhöhe uns!

L Gott, du kommst uns entgegen und schenkst uns dein Heil. Zu dir beten wir, wie dein Sohn uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib

uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Abschluss

Alle machen das Kreuzzeichen und sprechen:

A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zum Schluss kann ein Adventlied gesungen werden – siehe oben oder GL 218-234, 790-798 / GL alt 103-116, 022-024.



FOTO: HARALD OPPITZ/KNA

Impressum: Inhalt, Texte, Redaktion: Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Bibel und Liturgie. Bibeltext: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart

DIE WOCHE

34. Woche im Jahreskreis
Stundengebet: 2. Woche

Sonntag, 22.11., Christkönig,

Ez 34,11-12.15-17a; 1 Kor 15,20-26.28; Mt 25,31-46; Cäcilia v. Rom (Märtyrin, † 230); Philemon v. Kolossä (Bischof, 1. Jh.); Salvator Lilli (Märtyrer, † 1895); Trigidia († 10. Jh.).

Donnerstag, 26.11.,

Offb 18,1-2.21-23; 19,1-3.9a; Lk 21,20-28; Konrad u. Gebhard v. Konstanz (Bischöfe, † 10. Jh.); Delphina v. Glandenes (Terziarin, † 1360); Silvester Gozzolini (Abt, † 1267).

Montag, 23.11.,

Offb 14,1-3.4b-5; Lk 21,1-4; Kolumban d. Jüngere (Abt, † 615); Klemens I. (Papst, † 101); Margareta v. Savoyen († 1464); Detlev (Bischof, † 1419); Trudo (7. Jh.).

Freitag, 27.11.,

Apg 26,19-23; Lk 5,1-11; Modestus v. Maria Saal (Bischof, † um 763); Virgil v. Salzburg (Bischof, † 784); Bilhildis v. Altmünster (Äbtissin, † um 734).

Dienstag, 24.11.,

Offb 14,14-19; Lk 21,5-11; Andreas Dung-Lac u. Gefährten (Märtyrer, † 1839); Chrysogonus v. Aquilea (Märtyrer, † um 303); Flora (Märtyrin, † 8. Jh.).

Samstag, 28.11.,

Offb 22,1-7; Lk 21,34-36; Johannes Jesus Adradas u. Gefährten (Märtyrer, † 1936); Theodora (Äbtissin, † 980); Jack Thomson (Märtyrer, † 1582).

Mittwoch, 25.11.,

Offb 15,1-4; Lk 21,12-19; Katharina v. Alexandrien (Märtyrin, † um 306); Elisabeth Achler (Mystikerin, † 1420); Beatrix v. Ornacieu (Nonne, † um 1303).